

## Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Datierung	24.09.1934
Umfang	1 Bildpostkarte mit Briefumschlag
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.593_007
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546404
Rechte	Public Domain Mark 1.0

**Inhaltsangabe**

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

**Transkription**

[Bildpostkarte]

[Abbildung: Georg Kolbe, „Gr. Pietà“, Bronze 1930]

Seite 2

24.IX 34

L. J., melde Ankunft  
gladiolis – wirklich wunder-  
bare Blumen! Bin erstaunt, dass  
Pfister jetzt noch solche Sendung  
leisten kann. In m. bescheidenen  
Garten sind sie alle längst dahin.

Die Verteilung war hier in der  
Burg gerecht. Es giebt ein Grab<sup>(1)</sup>,  
es giebt mein Haus, und auch  
die Kinder<sup>(2)</sup> bekommen ein Teil.

Vielen, vielen Dank.

GK.

**Anmerkungen**

- (1) Grab Benjamine Kolbes (5.8.1881, Utrecht – 7.2.1927, Berlin) auf dem Friedhof Heerstraße, Berlin
- (2) Georg Kolbes Tochter Leonore und ihr Ehemann Kurt von Keudell bewohnten das gegenüberliegende Haus auf dem Grundstück Sensburger Allee